

# GEMEINSAM Kirche



## in Zistersdorf leben

44. Jahrgang

Dezember 2010

Pfarrbrief

**Gott im Menschen** (Seite 2)

850 Jahre Maria Moos und 370 Jahre Pfarrkirche (Seite 6 und Seite 7)

**Unsere Jubiläumsveranstaltungen in Bildern**

Da tut sich was! (Seite 9)

**Veranstaltungen in unserer Pfarre**

## Gott im Menschen

Liebe Pfarrangehörige,

folgend dem hellen Licht des Sterns von Betlehem, nehmen wir in der Weihnachtszeit an einer Wallfahrt teil, die Millionen von Menschen in der ganzen Welt versammelt. Wohin führt uns dieser Stern? Er führt uns zu einer Quelle der größten Werte, die die Menschheit je gehabt hat. Er führt uns zum Stall nach Betlehem.



Das Christentum „fließt“ wie das Wasser schon seit 2 Jahrtausenden durch die Welt. Seine Quelle ist der Stall von Betlehem. Seit dieser Zeit reinigt dieses Wasser die Herzen der Menschen. Wenn wir auf dieses Wasser – in der Kirche, in der Pfarre, in den Familien, am Arbeitsplatz, in der Politik – schauen, können wir feststellen, dass es manchmal vielleicht verunreinigt ist. Wir fragen uns dann: Wie war es möglich, dass die Menschen das Wasser so verschmutzt haben? Und vielleicht werden einige dann zweifeln.

Aber es genügt, sich nur ein bisschen Mühe zu geben und zu den Quellen zu kommen, damit man sieht, dass hier das Wasser doch klar und sauber ist; das Wasser des Lebens, der Glaube.

Der Stall von Betlehem ist die Quelle unseres Glaubens. Hier hat alles begonnen. Und zu dieser Quelle führt uns durch den Advent und zu Weihnachten unsere Katholische Kirche.

Die Hauptbotschaft in diesen besonderen Tagen sind die Worte des Johannes:

**„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.“**

Ich ermutige uns alle: Nehmen wir dieses Wort, diese Botschaft Gottes und verteilen wir sie an die Menschen.

Bringen wir dieses neugeborene Wort allen **Kranken und Verzweifelten**. All denjenigen, die vielleicht schon durch ihr Leiden ermüdet sind. Nur der Neugeborene kann dem Leiden einen Sinn geben. Nur durch den Glauben an ihn und an seine Botschaft kann ein

Kranker mit seinem Arm nach dem Himmel greifen.

Bringen wir dieses Wort all denjenigen, die vielleicht, selbst in der eigenen Familie, **kein Zuhause** finden. Sie warten auf ein Wort, das oft von keinem kommt. Zu ihnen ist der Erlöser gekommen, der selbst keine Wohnung hatte.

Bringen wir dieses Wort in die **erkalteten Wohnungen** der Menschen, unter denen die Liebe schon längst ausgebrannt ist. Nur seine Botschaft kann vielleicht ihre Herzen wärmen.

Bringen wir diese Botschaft des Wortes allen **Einsamen und Verlassenen**. Bringen wir es denen, die vielleicht schon jahrelang in aller Stille warten, dass jemand an ihre Tür klopft. Er ist für sie geboren. Selbst am Ende seines Lebens verlassen, steht er vor der Tür und klopft. Lassen wir ihn rein.

Bringen wir es denen, die **in ihrem Gewissen das Wort verfälscht haben**. Es gibt keine Sünde, die er nicht vergeben kann. Es gibt keine Schuld, von der er nicht freisprechen kann.

Bringen wir dieses Wort allen Kämpfenden: **Nachbarn, Familien, Bekannten**. Überall dorthin, wo die Menschen mit geschlossenen Fäusten gegeneinander stehen.

Liebe Pfarrangehörige,

das Wort ist Fleisch geworden. Gott ist Mensch geworden, auch in jedem von uns. Es ist keine Demagogie. Es sind keine schönen Worte. Es ist die Realität.

In diesen Tagen sprechen wir verschiedene Wünsche aus.

So wünschen wir uns allen in unserer Pfarre:

- ♦ **Ein sehendes Herz:** Dass wir nie Menschen in unserer Pfarre übersehen, die auf das neugeborene Wort warten.
- ♦ **Ein hörendes Herz:** Damit wir die Nöte und des Herzens Hilfescreien unserer Pfarrangehörigen hören.
- ♦ **Ein offenes Herz:** Damit wir immer wieder das neugeborene Wort, das Wort der Hoffnung, annehmen, aber auch anderen weiter schenken können.

*Euer Seelsorger P. Mag. Andreas Kubien*

## Sakrament der Priesterweihe

In unserer Sakramentsreihe steht in dieser Ausgabe die Priesterweihe im Mittelpunkt. Auf den ersten Blick ist es jenes Sakrament, das Laien am wenigsten betrifft, über das Laien aber auch am wenigsten wissen. Da ein Glaubensleben ohne Gemeinschaft nicht möglich ist und eine christliche Gemeinschaft durch einen Priester lebendig wird, betrifft uns das Sakrament der Priesterweihe mehr als wir meinen.

### Handauflegung als äußeres Zeichen

In der katholischen Kirche teilt sich das Weihe-sakrament in drei Stufen: Weihe zum Diakon, Weihe zum Priester und als dritte und höchste Weihestufe zum Bischof. In allen drei Fällen ist die Handauflegung durch einen Bischof das äußere Zeichen der Weihezeremonie. Schon im Neuen Testament (2Tim 1,6; 1Tim 4,14) wird als Zeichen der Vollmachtsübertragung die Handauflegung erwähnt. Um zum Priester geweiht zu werden, muss der Kandidat vorher zum Diakon geweiht worden sein. Übrigens ist davon der „Ständige Diakon“ zu unterscheiden. Über dieses Amt ist in der letzten Ausgabe ausführlich geschrieben worden. In unserer Pfarre ist GR Werner Hanzlovice seit vielen Jahren als ständiger Diakon tätig.

### Die Zeremonie der Priesterweihe

Die Priesterweihe wird durch einen Bischof im Rahmen einer feierlichen Heiligen Messe vollzogen. Nach dem Kyrie werden die Kandidaten namentlich aufgerufen. Der Predigt des Bischofs folgen Versprechen des Gehorsams und die Herabrufung des Heiligen Geistes in der Allerheiligenlitanei. Dann erfolgt die zentrale Handlung der Handauflegung durch den Bischof und das anschließende Weihegebet. Alle anwesenden Priester und weitere Bischöfe legen ebenfalls die Hand auf. Anschließend folgen die rituelle Salbung der Hände mit Chrisamöl, das Anlegen des liturgischen Obergewandes und die Überreichung von Kelch und Hostienschale.

### Weiheversprechen des Weihekandidaten

Als rechtsverbindlicher Akt wird das öffentliche und freiwillige Weiheversprechen des Weihekandidaten, das während des Weiheritus abgelegt wird, angesehen. Der angehende Priester ist neben dem Gehorsam seinem Bischof gegenüber bereit, das Priesteramt als zuverlässiger Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so die Gemeinde umsichtig

unter Führung des Heiligen Geistes zu leiten. Er verspricht, das Evangelium zu verkünden und den katholischen Glauben darzulegen, die Sakramente gemäß der Überlieferung der Kirche zu feiern, für seine Gemeinde zu beten, den Armen und Kranken, den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen und sich mit Christus tagtäglich enger zu verbinden.

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Priesterweihen in Österreich bei jährlich rund 35 eingependelt. Davon sind etwa zwei Drittel Diözesanpriester, ein Drittel Ordenspriester. Dies ist keine erfreuliche Entwicklung. Einerseits sollte daher jedem Priesteranwärter bzw. Neupriester



Hochachtung gezollt werden. Andererseits muss sowohl der Institution Kirche, als auch uns Gläubigen klar sein, dass ohne Mitarbeit von Diakonen und Laien die vielfältigen Aufgaben der Kirche in Österreich nicht mehr durchführbar wären.

Die einmal gültig empfangene heilige Weihe wird niemals ungültig. Jedoch kann durch richterliches Urteil oder Verwaltungsdekret die Ungültigkeit der heiligen Weihe festgestellt werden.

### Bischofsweihe

Die Bischofsweihe ist die in eine Heilige Messe

eingebettete Weihe eines katholischen Priesters zum Bischof. Sie stellt nach katholischem Verständnis die Vollform des Weihesakramentes dar. Der katholische Bischof steht in seinem Amt in der direkten, ungebrochenen Nachfolge der Apostel.

An den Wortgottesdienst schließt sich die Weihe an. Zentraler Akt ist hierbei die Handauflegung durch die anwesenden Bischöfe und das Weihegebet. Die Weihehandlung beginnt mit einer Bitte um den Heiligen Geist, damit der zu Weihende als Hirte „für die Kirche Gottes sorgt, die er sich durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat“ (Apg. 20,28). Anschließend verspricht der Kandidat, den Glauben treu zu bewahren und sein Amt recht zu

verwalten.

Durch Handauflegung und Weihegebet des Hauptkonsekrators soll die Gabe des Heiligen Geistes für das Bischofsamt übertragen werden. Zum Zeichen des Anteils in Fülle am Priestertum Christi wird die Stirn des neuen Bischofs mit dem heiligen Chrisam gesalbt. Die Überreichung des Evangeliums und der bischöflichen Insignien (Bischofsstab, Ring und Mitra) symbolisiert die beiden Hauptaufgaben des Bischofs: Die Verkündigung des Evangeliums und die Leitung seiner Ortskirche. Nach der Weihe folgt die Eucharistiefeier; die Heilige Messe schließt mit dem feierlichen Segen des neugeweihten Bischofs.

### Was wurde 2010 alles neu in unserer Pfarre?

**I**m laufenden Jahr wurden einige Anschaffungen vorgenommen:

- ♦ Die Wachskerzen am Hochaltar der Pfarrkirche wurden durch Ölkerzen ersetzt. Diese rußen weniger und verschmutzen damit die Bilder und Wände weniger stark.
- ♦ Alle Altardecken - sowohl in der Pfarrkirche als auch in Maria Moos - wurden erneuert.
- ♦ Auch in unserer Kirche müssen wir die Energie besser nutzen. Deshalb wurde die Steuerung unserer Kirchenheizung modernisiert.
- ♦ Im Pfarrhof mussten bei der Heizung die Druckausgleichsbehälter erneuert werden.
- ♦ Ebenfalls um Energie zu sparen wurde im Pfarrhof zwischen Erdgeschoß und erstem Stock eine Tür eingebaut.

#### Neue Küche im Pfarrsaal

Eine größere Investition war die Erneuerung der Küche im Pfarrsaal. Alle Installationen, der Fußboden, die technischen Geräte und die Möbel wurden erneuert. Auch die Wände wurden neu gestrichen.

Für diese Arbeiten gebührt besonders Friedrich Pekert und seiner Familie ein herzliches Vergelt's Gott!

Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien

segnete die Küche am Samstag, 20. November 2010. Anschließend wurde mit dem letzten Pfarrcafé im Jahr 2010 die neue Küche in Betrieb genommen.



## Der Geburtstag des Herrn



Wäre ich Drehbuchautor und Filmemacher, ich würde einmal – so anschaulich wie nur möglich – folgende Situation in Szene setzen:

Eine Geburtstagsfeier findet statt. Viele Gäste sind gekommen. Es wird eine ergreifende Rede gehalten, zu Herzen gehende Musik dargeboten, ein festliches Essen serviert. Die Gäste haben Geschenke mitgebracht, sie überreichen sie einander . . . Und irgendwo da mittendrin steht der, der Geburtstag hat. Einige nutzen die Gelegenheit, ihn um verschiedene Hilfeleistungen zu bitten. Ansonsten und im Allgemeinen aber nimmt man von ihm nicht Notiz. . .

Die Situation scheint erfunden. Doch sie ist nicht erfunden – sie wiederholt sich Jahr für Jahr, wenn wir Weihnachten feiern: Die Aufmerksamkeit gilt der festlichen Musik, dem Baumschmuck und dem Kerzenschein, den Geschenken, dem besonderen Essen, dem trauten Beisammensein. Vom Frieden auf Erden spricht der Prediger und von den Nöten in aller Welt, von den Sehnsüchten der Menschen vielleicht, von Gottes Sohn, der in Bethlehem geboren wurde. Und eben der, dessen Name an diesem Abend wieder und wieder genannt wird, hört über sich reden und steht allein . . .

# 850 Jahre Maria Moos



1



2

2010 durften wir 850 Jahre Maria Moos und 370 Jahre Pfarrkirche feiern.

Am 15. September feierte Weihbischof Turnovszky mit uns die Monatswallfahrt in Maria Moos.

1: unsere Mesner mit Weihbischof DI Mag. Turnovszky und Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien

2: Altbürgermeister Dr. Streihammer führte durch Maria Moos

3: Die Geistlichen aus dem Dekanat feiern mit Weihbischof Turnovszky die Eucharistie



3

FOTO SOOS

Am 17. September sangen die Chöre aus Zistersdorf, Hohenau, Velm-Götzendorf und der Bäuerinnenchor zu Ehren von Maria Moos.

4: Josef Haberle an der Orgel in Maria Moos beim Fest der Chöre

5: Alle teilnehmenden Chöre



5

---

---

## Erntedank - Pfarrfest

---

---



Den Höhepunkt unserer Feierlichkeiten bildete das Pfarrfest am 19. September 2010. Viele fleißige Hände waren wieder am Werk. Die Erntekrone wurde von den Frauen geschmückt.

Stadtpfarrer P. Mag. Andreas Kubien OCist konnte sich über die Mitfeier von Altpfarrer P. Benedikt Amon OCist, Festprediger P. Dr. Martin Strauß OCist und Pfarrer P. Mag. Johannes Szypulski OCist, Groß-Inzersdorf, Diakon GR Werner Hanzlovic, Bürgermeister Komm.-Rat Wolfgang Peischl und Stadtrat Ing. Klaus Chwatal freuen.

Seit unserem ersten Pfarrfest sorgt Franz Hofecker für den Transport aller notwendigen Güter. Unterstützt wird er dabei von Christian Marchart und Gerhard Eichberger. Allen Helfern, besonders den Jugendlichen beim Geschirrmobil und der Kolpingjugend, ein herzliches Vergelt's Gott für ihre Mitarbeit!



## Mitten unter uns – Herbergssuche heutzutage

Sie nannten ihn Joe, doch es war nicht sein Land,  
seinen richtigen Namen hat keiner gekannt.

Er wollte nur leben, Arbeit und Brot  
und er nutzte jede Chance, die sich ihm bot.  
Zwölf Stunden am Bau, meist wurden es mehr,  
die Arbeit gefährlich, schmutzig und schwer.

Nachts eine Pritsche im Brettverschlag  
und Angst sein Begleiter, Tag für Tag.

Als sie dann kamen, ist er gerannt,  
sie waren als hart und grausam bekannt.  
Keine Wohnung – kein Job und umgekehrt,  
ohne Papiere war seine Arbeit nichts wert.

Er lief durch die Straßen ohne zu schauen,  
war nirgendwo sicher, konnt' keinem vertrauen,  
hatte kein Ziel, wohin sollt' er auch gehen,  
da sah er sie an der Hausmauer stehen.  
Ihr Blick war so sanft, gewölbt war ihr Leib,  
sie lächelte ihn an und meinte nur „Bleib.“

Ihr Name war Mary, auch sie war allein.  
Auf seine Frage: „Wie kann denn das sein?“,  
kam es ganz leise: „Es war der Herr,“  
er sah ihr Gesicht und fragte nicht mehr.  
Sie war verzweifelt, er konnt' es verstehen,  
wollt sie beschützen und mit ihr gehen.

Sie tat sich schwer und mit einem Mal  
wurde jeder Schritt für sie zur Qual.  
„Joe, ich glaube bald ist es soweit.  
Ich kann nicht mehr. Es kommt meine Zeit.“  
Er ganz ruhig: „Da vorne ist ein Hotel.  
Dort klopfen wir an, die Fenster sind hell.“

Der Mann an der Tür – er riecht nach Wein –  
stößt sie zur Seite und lässt sie nicht ein.  
Mit einem Blick auf Marys Leibesmitte  
fordert er schroff: „Ihren Ausweis, bitte!“  
Erschrocken über so viel Herzlosigkeit  
flüchten sie im Schutz der Dunkelheit.

„Wir schaffen es schon“, glaubt Joe „bestimmt“,  
während er sie tröstend in die Arme nimmt.

„Alles wird gut, bitte glaube mir,  
in ein paar Minuten bin ich wieder bei dir.  
Ich hole Hilfe, halt noch kurz aus,  
wir bringen dich in ein Krankenhaus.“

Sie resigniert: „Das bringt nur Kummer.  
Ich habe keine Versicherungsnummer.“  
Tief unter der Erde eine U-Bahn-Station  
eine windstille Ecke auf dem Perron,  
auf einer Bank mit Lumpen und Zeitungspapier,  
errichtet er für sie ein Notquartier.

Kurze Zeit später ist das Wunder geschehen  
man kann drei glückliche Menschen sehen.  
Mary mit dem Kind und daneben steht Joe,  
nie in seinem Leben war er jemals so froh.  
Achtlos hasten die Menschen vorbei,  
ein Erdenbürger macht seinen ersten Schrei.  
Es strahlen tausend Lampen, es säuselt der Wind:  
„Sei uns willkommen, du liebliches Kind.“

*Renate Szettele*





A CAPELLA CHOR  
WEINVIERTEL  
www.a-capella-chor.at

# Alleluia

Adventkonzert

So 28.11.2010, 17.00 Uhr  
Pfarrkirche Zistersdorf

Sa 04.12.2010, 16.00 Uhr  
Pfarrkirche Wolkersdorf

Mi 08.12.2010, 17.00 Uhr  
Pfarrkirche Schönkirchen

Musikalische Leitung:  
Karl Seimann

Freie Spende!



Jeder Cent, der in Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion fließt, ist von Kindern gesammelt. Darum halte ich die Sternsingeraktion für etwas ganz Außergewöhnliches: Eine geniale, eine unglaublich menschliche und zutiefst christliche Idee!

Kardinal Christoph Schönborn



### Die Sternsinger besuchen auch Sie!

Eichhorn: Sonntag, 2. Jänner 2011  
Gösting: Mittwoch, 5. Jänner 2011  
Windisch-Baumgarten: Mittwoch, 5. Jänner 2011  
Zistersdorf: Dienstag, 4. Jänner 2011

Bitte unterstützen Sie diese Aktion mit Ihrer Spende.

Welche Projekte unterstützt werden, finden Sie unter:  
[www.sternsinger.at](http://www.sternsinger.at)



Musikverein Stadt Zistersdorf  
+  
Zistersdorfer Terzett



## Einladung

zum

### 17. Kirchenkonzert

am

Mittwoch, 8. Dez. 2010

um

17.00 Uhr

in der

Stadtpfarrkirche  
Zistersdorf

Eintritt: Freie Spende

Auf Ihren Besuch freuen sich  
die MusikerInnen und das Zistersdorfer Terzett

Veranstalter:  
Musikverein Stadt Zistersdorf  
Obm. Gottfried Zelenka, 2225 Zistersdorf, Joh. Steinecker, 25  
Tel.: 02532/2900

## ADVENTKONZERT

IN DER STADTPFARRKIRCHE  
ZISTERSDORF

Sonntag, 5. Dezember 2010

Beginn: 17.00 Uhr

- ☑ Klassische Werke von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Georg Philipp Telemann, ... und bekannte Advent- und Weihnachtslieder
- ☑ Musikalisch gestaltet vom Streicherensemble und von Kleingruppen in unterschiedlicher Besetzung der Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung
- ☑ Besinnliche Texte zum Advent, gelesen von Iris Graf
- ☑ Musikalische Leitung: Brigitte Greis, Gabriele Mötz, Josef Haberle

Eintritt: Freie Spende

**ERSTE** BANK ZISTERSDORF  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Veranstalter: Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung (Obm. Alfred Greis, 2120 Zistersdorf, Lehengasse 9)

## Aktivitäten / Haus Elisabeth

<b>Pfarrkalender Eichhorn</b>			
Sonntag	5.12.2010	8.30	Hl. Messe
		17.00	Nikolausfeier in der Kirche
Sonntag	19.12.2010	15.00	Anbetungstag der Pfarre in der Pfarrkirche Zistersdorf
Samstag	25.12.2010	8.30	Christfest - feierlicher Wortgottesdienst mit dem Kirchenchor
Sonntag	26.12.2010	8.30	Fest des Hl. Stephanus - Hl. Messe
Samstag	1.1.2011	8.30	Neujahr - Wortgottesdienst
Sonntag	2.1.2011	8.30	Hl. Messe mit den Sternsängern; anschließend geht die Gruppe in die Häuser und bittet um Ihre Spende
Mittwoch	2.2.2011	17.00	Maria Lichtmess mit Blasiussegen - Wortgottesdienst
Mittwoch	9.3.2011	17.00	Hl. Messe – Aschermittwoch mit Aschenkreuzspendung
Mittwoch	30.3.2011	19.00	Hl. Messe anlässlich der Visitation mit Weihbischof DI Mag. Turnovszky



## Seelsorge im Haus Elisabeth



Freitag	26.11.2010	14.00	Andacht und Segnung der Adventkränze
Dienstag	30.11.2010	14.00	Hl. Messe
Mittwoch	8.12.2010	10.00	Mariä Empfängnis - Wortgottesdienst
Samstag	11.12.2010	10.00	Krankenkomunion Pflege 3
Dienstag	14.12.2010	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Freitag	17.12.2010	14.00	Adventandacht und Segen
Freitag	24.12.2010	14.00	Hl. Abend - Wortgottesdienst
Sonntag	26.12.2010	10.00	Fest des Hl. Stephanus - Wortgottesdienst
Samstag	1.1.2011	10.00	Neujahr - Wortgottesdienst
Freitag	7.1.2011	14.00	Fatimagottesdienst
Dienstag	11.1.2011	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	22.1.2011	10.00	Krankenkomunion Pflege 1
Dienstag	1.2.2011	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Freitag	11.2.2011	14.00	Fatimagottesdienst
Dienstag	22.2.2011	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	26.2.2011	10.00	Krankenkomunion Pflege 2
Freitag	4.3.2011	14.00	Fatimagottesdienst
Mittwoch	9.3.2011	14.00	Wortgottesdienst am Aschermittwoch
Samstag	26.3.2011	10.00	Krankenkomunion Pflege 3
Dienstag	5.4.2011	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung



Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
wünschen Ihnen



**P. Mag. Andreas Kubien OCist**  
**Diakon GR Werner Hanzlovic**

Samstag	27.11.2010	18.00	Erste Sonntagsmesse mit Segnung der Adventkränze
Sonntag	28.11.2010		1. Adventsonntag
			Hl. Messen um 9.00 und 10.00 mit Segnung der Adventkränze
<b>Dezember 2010</b>			
Samstag	4.12.2010	18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	5.12.2010	9.00	Wortgottesdienst
		10.00	Hl. Messe
Montag	6.12.2010	18.00	Nikolausfeier
Dienstag	7.12.2010	18.00	Erste Feiertagsmesse
Mittwoch	8.12.2010		Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt
Mittwoch	15.12.2010	7.15	Kinderrate
Freitag	17.12.2010	18.00	Einteilung der Sternsinger
Sonntag	19.12.2010		Anbetungstag der Pfarre - Sonntagsordnung
		ab 15.00	Anbetung
Freitag	24.12.2010		Heiliger Abend
		16.00	Krippenfeier für die Kinder
		22.00	Christmette in der Pfarrkirche
Samstag	25.12.2010		Hochfest der Geburt des Herrn
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt
Sonntag	26.12.2010		Fest des Hl. Stephanus - Sonntagsordnung
Freitag	31.12.2010		Silvester
		11.00	Probe der Sternsinger
		16.00	Hl. Messe zur Danksagung für das vergangene Jahr
<b>Jänner 2011</b>			
Samstag	1.1.2011		Hochfest der Gottesmutter Maria - Sonntagsordnung
Sonntag	2.1.2011		Sternsingen in Eichhorn
Dienstag	4.1.2011		Sternsingen in Zistersdorf
Mittwoch	5.1.2011		Sternsingen in Windisch-Baumgarten und in Gösting
Donnerstag	6.1.2011		Hochfest der Erscheinung des Herrn - Sonntagsordnung
Samstag	29.1.2011	18.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe
<b>Februar 2011</b>			
Mittwoch	2.2.2011	7.15	Maria Lichtmess - Hl. Messe mit Blasiussegen
Samstag	26.2.2011	17.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe
<b>März 2011</b>			
Mittwoch	9.3.2011	7.15	Hl. Messe mit Auflegung der Asche - Pfarrkirche
		18.30	Hl. Messe mit Auflegung der Asche - Pfarrkirche
Freitag	11.3.2011	18.00	Kinderkreuzweg
Samstag	12.3.2011	18.00	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	13.3.2011		Erster Fastensonntag - Sonntagsordnung
		18.00	Kreuzweg

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

---

---

# Pfarrspiegel

---

---

Durch die Hl. Taufe kamen in unsere Gemeinschaft:



Marchsteiner Paul  
Hanzlovic Lukas  
Unger Leon  
Totter Valentina

Lehrner Annika  
Stanek Sarah  
Mendl Luca Joel

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Dipl. Ing. Johannes Bättig – Kerstin Andre

Vorausgegangen sind uns:



Krippel Theresia  
Roth Viktor  
Andre Maria  
Huber Maria  
Kraupp Franz  
Rauch Elfriede

Hartenstein Helmut  
Eigner Alois  
Diem Karl  
Ertl Franz  
Hornstein Erich  
Ramstorfer Ludmilla

## ♦ Zistersdorf:

Samstag: 17.30 Beichtgelegenheit  
18.00 Hl. Messe

Sonntag: 9.00 Hl. Messe  
10.00 Hl. Messe

Donnerstag: 19.00 Rosenkranz

Im Advent:  
Montag - Freitag 7.15 Rorate

## ♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Wortgottesdienst

## ♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Hl. Messe

## ♦ Wd.-Baumgarten

Dienstag: 18.00 Hl. Messe

## 15 Jahre im Weinberg des Herrn

Werner Hanzlovic wurde am 19. November 1995 im Dom zu St. Stephan von Kardinal Dr. Christoph Schönborn zum ständigen Diakon geweiht.

Am 8. Dezember 1995 wurde er von Prälat Bischofsvikar Josef Novak in sein Amt in Zistersdorf eingeführt. Seither ist Diakon Werner in der Pfarre Zistersdorf tätig.

Wir wünschen Ihm weiterhin Gottes Segen für Sein Wirken!

## Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag - Donnerstag: 8.30 - 11.30  
Freitag: 15.00 - 18.00

Kontakt: 02532/2249  
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at  
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

[www.pfarre-zistersdorf.at](http://www.pfarre-zistersdorf.at)